Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

mit ſein wordigen erſame
haltum ſeer ſelugen leuch
namb / vnd auch in dem
ſelbigen vndergankch
d̄ ſein habent ſy ſr erſt
opfer vnd ſein gelaube
gebart / mit manigerlay
tugent vnd zaihen Hemt
aber d̄ heiligen drey kunig
vil tugent vnd zaihen
habent den leuten getan
zu dem vndergank d̄
ſein. d̄ man nicht ge
ſchreiben noch geſagen
chan chuchel mer ſind
der d̄ ſy geſaugt vnd
getin habent zu dem
aufgankch der ſunn d̄
pey vns vnchund ſind
nach dem horn ſchen
vnd ſagen / Dat iſt dat
ander capitel ſagt wie
d̄ heiligen drey kunig
vrſprung haben gehabt
von dem propheten
Balaam vnd auch wie
d̄ chriſten vnd d̄ falſche
Juden chriegen von

demſelbigen Balaam vn
von der begrebnuſs des
heiligen ſann̄d Job.

Die Mutter der
heiligen drey chu
nig hat ſemen
vrſprung von der weiſ
ſagung der haidniſche
propheten Balaam der
auch was ain prieſter
zu Madian der vnder
andern manigerlay weiſ
ſagung alſo ſprach ſie
wirt aufſteen ain ſtern
aus Jacob vnd wirt
aufſteen ain menſch
aus Iſrahel vnd wirt
herſchen uber dat geſlacht
als man dat an den alten
puchern der alten ee volli
chleucher vmt / von dem
ſelbigen Balaam iſt grof
chrieg in Orient / vnder
den chriſten vnd Juden
Wann die Juden ſprechen
dat Balaam nicht ſey
geweſen ain prophet
ſunder er ſey geweſen